

Die **Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzucht lädt zu ihrer** am Sonntag, dem 3. Juli 1932, in Müncheberg (Mark) im Kaiser-Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung stattfindenden **Tagung ein.**

Verlauf der Tagung:

- 8,15 Uhr: Abfahrt in Gesellschaftsautos von Berlin, Platz vor dem Potsdamer Bahnhof.
 10,00 „ Ankunft in Müncheberg.
 10,15 „ a) Sitzung des Vorstandes der wissenschaftlichen Hauptabteilung.
 b) Führung der übrigen Teilnehmer durch die Versuchsfelder des Instituts.
 13,00 „ Gemeinsames Mittagessen (Preis des trockenen Gedecks 1,50 RM.).
 14,00 „ Hauptversammlung der Mitglieder der wirtschaftlichen Abteilung (ordentliche Hauptversammlung der G. F. P.). Zutritt haben nur die Mitglieder der wirtschaftlichen Hauptabteilung gegen besondere Einladung.
 14,30 „ Mitgliederversammlung der wissenschaftlichen Hauptabteilung (nach § 5 II, Abs. 2 der Satzung ist jedes Mitglied der wirtschaftlichen Abteilung ohne weiteres auch Mitglied der wissenschaftlichen Abteilung).

Zum Fortbildungskursus für Saatzuchtbeamte, der, wie im Heft 4 dieses Jahres bekannt gegeben worden ist, in der Zeit vom 4. bis 7. Juli im Kaiser-Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung in Müncheberg/Mark im Anschluß an die „Große Tagung“ der G. F. P. stattfindet, werden nachstehend die geplanten Vorträge und Demonstrationen bekanntgegeben.

4. Juli:

- 10,00 Uhr: Abfahrt Bhf. Friedrichstraße.
 11,29 „ Ankunft Dahmsdorf/Müncheberg (Strecke Berlin-Küstrin).
 12,00 „ Mittagessen im Institutskasino.
 14,00 „ KROEMER, Geisenheim: „Probleme und Aufgaben der deutschen Rebenveredlung.“
 DECKER, Trier: „Versuchstechnik der Rebenklonenprüfung.“
 SEELIGER, Naumburg: „Unterlagszüchtung bei Reben.“
 16,00 „ Tee im Institutskasino.
 17,30 „ MOOG, Geisenheim: „Blütenformen und Fertilitätsverhältnisse bei der Rebe.“
 HUSFELD: „Demonstrationen der Rebenzüchtungsversuche.“
 19,00 „ Abendessen im Institutskasino.

5. Juli:

- 7,00 Uhr: Frühstück im Institutskasino.
 8,00 „ GROBBEN, Alt-Langsow: „Was er-

Tagungsordnung:

- I. Geschäftlicher Teil:
 a) Mitteilung von Satzungsänderungen.
 b) Neuwahl des Vorstandes.
 2. Wissenschaftlicher Teil:
 a) Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. O. APPEL, Berlin-Dahlem: „Wie kann der Phytopathologe dem Pflanzenzüchter helfen?“
 b) Prof. Dr. SPENGLER, Berlin: „Zuckerrübenindustrie und Rübenzüchtung.“
 c) Patentanwalt Dr. HERZFELD-WUESTHOFF, Berlin: „Das geistige Eigentum an neuen Pflanzensorten.“
 d) Prof. Dr. SESSOUS, Gießen: „Wie sollen sich Züchter und Landwirt zur Einführung neuer Kulturpflanzen stellen?“

17,00 Uhr: Tee im Institutskasino; anschl. Rückfahrt in Gesellschaftsautos nach Berlin.

Achtung! Bei Teilnahme ist wegen der Autofahrt *Anmeldung bis 27. Juni* bei der Geschäftsstelle der Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzucht e. V., Berlin W 35, Lützowstr. 109/10, notwendig.

wartet der deutsche Obstbau von den Arbeiten der Reichsarbeitsgemeinschaft für Obstzüchtung?“

POENICKE, Karlshorst: „Die züchterische Umstellung des deutschen Obstsortenbestandes.“

GLEISBERG, Pillnitz: „Unterlagszüchtung.“

GRUBER: „Die Züchtung neuer Kulturformen bei Brombeeren und Himbeeren.“

12,00 Uhr: Mittagessen im Institutskasino.

JUNGE: „Ergebnisse züchterischer Tätigkeit im Obstbau an der Geisenheimer Lehr- und Forschungsanstalt.“

KUTTA, Seelow: „Neuzeitlicher Edelobstbau.“

15,30 „ Tee im Institutskasino.

16,30 „ RUDLOFF und GRUBER: „Demonstrationen der Obstzüchtungsversuche.“

V. WETTSTEIN: „Demonstrieren der Topinamburversuche.“

OSSENT: „Demonstrieren der Roggen- und Schweinezuchtversuche.“

19,00 „ Abendessen im Institutskasino.

6. Juli:

7,00 Uhr: Frühstück im Institutskasino.

8,00 „ MEYLE: „Versuchsanstellung beim Prü-

- fen von Zuchtstämmen und Zuchtarten.“
- CLAUS, Quedlinburg: „Spezialfragen der Zuckerrübenzüchtung.“
- RIEBESEL, Salzmünde: „Beobachtung an Weizen-Roggen-Bastarden von 1923 bis 1932 in Salzmünde.“
- J. STRUBE, Berlin: „Backfähigkeitsprüfungen.“
- 12,00 Uhr: Mittagessen im Institutskasino.
- 14,00 „ SCHMIDT, Eberswalde: „Forstpflanzenzüchtung.“
- V. WETTSTEIN: „Der Wert der Topinambur als Futterpflanze.“
- V. ROSENSTIEL: „Pflanzenzüchtung in Argentinien.“
- 16,00 „ Tee im Institutskasino.
- 17,00 „ FISCHER: „Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Gebiete der Pflanzenzüchtung.“
- FISCHER: „Bedeutung der Pflanzenzüchtung für den Pflanzenschutz.“
- 19,00 „ Abendessen im Institutskasino.
7. Juli:
- 7,00 Uhr: Frühstück im Institutskasino.
- 8,00 „ Beginn der Demonstrationen:
- STUBBE: „Mutationsversuche.“
- V. SENGBUSCH: „Tomatenversuche.“

KUCKUCK: „Gerstenversuche.“

BAUR: „Weizenzücht.“

SCHICK: „Kartoffelsortiment der aus Südamerika eingeführten Kartoffeln und Kartoffelsämlingszücht.“

12,00 Uhr: Mittagessen im Institutskasino.

Abfahrt von Bahnhof Dahmsdorf/Müncheberg 14,23 Uhr in Richtung Berlin oder 14,45 Uhr in Richtung Küstrin.

Der Fortbildungskursus ist kostenfrei und in erster Linie für Saatzuchtbeamte der in der Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzüchtung vereinigten Saatzuchtbetriebe bestimmt. Beabsichtigen andere Interessenten an diesem Fortbildungskursus teilzunehmen, so haben sie eine Kursusteilnehmergebühr von 25 RM. ausschließlich des Entgeltes für Wohngelegenheit und Verpflegung zu zahlen. Kursusteilnehmer, die durch die Mitglieder der G. F. P. entsandt werden, haben als Entgelt für Verpflegung und Wohngelegenheit 21 RM. vorher auf das Postscheckkonto der Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzüchtung Nr. 34763 Berlin einzuzahlen. Anmeldungen zu dem Kursus sind bis spätestens zum 25. Juni d. J. an die wissenschaftliche Hauptabteilung der Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzüchtung, Berlin W 35, Lützowstr. 109/110 zu richten. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Änderungen im Programm sind vorbehalten. Besondere Einladungen zum Fortbildungskursus erfolgen nicht.

Die Kongreßleitung des VI. Intern. Kongresses für Vererbungsforschung in Ithaka, New York, vom 24.—31. August 1932, gibt bekannt:

Nach langen Verhandlungen hat die Kongreßleitung einstimmig beschlossen, trotz der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage den Kongreß doch abzuhalten. Der Beitrag für ausländische Mitglieder wird bis zum Kongreß selber 10 Dollar betragen, während Amerikaner und Kanadier nach dem 1. Mai 12 Dollar bezahlen müssen. Im Februar lagen schon über 500 Anmeldungen vor.

Überfahrt. Statt des Schiffes S. S. Pennland wird die Red Star Line die S. S. Westernland als offizielles Kongreßschiff fahren. Da die beiden Schiffe aber Schwesterschiffe sind, ist diese Änderung ohne Belang. Das Datum für die Ankunft in New York ist jetzt endgültig auf Sonntag, den 21. August, festgelegt. Dies macht eine Änderung für die Empfangsfeierlichkeiten in New York notwendig. Das Anerbieten der Columbia University und der Carnegie Endowment, ausländische Mitglieder während ihres Aufenthaltes in New York zu bewirten, besteht weiter.

Exkursion. Außer der Exkursion nach New England und evtl. einer nach Washington, die nach dem Kongreß geplant sind, ist folgende Fahrt von Herrn Professor HUSKINS (Department of Botany, Mc Gill University, Montreal, Canada) vorgeschlagen worden: Von Ithaka nach Buffalo, Niagara Falls, Toronto, von dort per Dampfer durch die „Tausend Inseln“ und weiter nach Prescott und mit der Eisenbahn nach Ottawa,

Lucernetin-Quebec und New York. Diese Fahrt wird ungefähr 45 Dollar kosten. Die Mc Gill University bietet denen, die sich beteiligen wollen, für ein paar Tage Gastfreundschaft an.

Programm. Es werden über 200 Vorträge und Demonstrationen stattfinden. An den Vormittagen sollen Themen von allgemeinem Interesse, wie „Beziehungen zwischen Cytologie und Genetik“, „Mutationen“, „Speziesbastarde“, „Genetik und Evolution“ behandelt werden. Die Nachmittage sollen in der Hauptsache den einzelnen Sektionen für spezialisierte Themen, voraussichtlich nach Versuchsobjekten geordnet, zur Verfügung stehen.

Ausstellung. Die Vorbereitungen für die Ausstellung sind in vollem Gange. Man hofft die Arbeit jedes genetischen Institutes in den Staaten und Canada am lebenden Objekt zu zeigen. Aus vielen Instituten der ganzen Welt wird Material geschickt, so daß die Ausstellung ganz einzigartig zu werden verspricht.

Unterkunft. Auf die Dauer von 4—7 Tagen können Teilnehmer als Gäste in den Wohnräumen der Cornell-University zum Preise von 1,75 Dollar je Tag aufgenommen werden. Privatzimmer in der Nähe der Universität sind für 1—1,50 Dollar je Tag zu haben. Es wird noch eine detaillierte Liste der Unterkunftsmöglichkeiten und Preise gedruckt werden. Diese Liste, sowie auch jede andere Auskunft über den Kongreß kann man erhalten bei Secretary General, C. C. LITTLE, Jackson Memorial Laboratory, Bar Harbor, Maine.